

Auf der höchsten Spitze steht ein steinernes Kreuz, Christum am Kreuz darstellend, darunter die Strophen:

O, wären wir im Leiden
Wie Jesu sanft und still,
O, bitten wir mit Freuden,
Was Gott, der Vater, will.

CrVX Ista
In Monte hoC
strVCta est
pag J.

Ein kleines Stück daneben eine kleinere runde Säule mit der Aufschrift:

Station
Sattelberg
Königl: Sächs:
Triangulirung
1865.

Abstieg vom Berg auf der Südseite, nach dem Dorfe Schönwald (circa 2500 Einwohner), welches kaum 10 Minuten von dem Sattelberg aus entfernt liegt. — Gastwirthschaften in der Nähe. Vorzügliches böhmisches Bier, fast in allen Schankstätten. Um nicht Zeit zu versäumen, ist es empfehlenswerth, im Dorf nicht aufwärts, sondern sogleich beim Eintritt in dasselbe, dorfabwärts sich zu wenden. — Von hier Rückweg nach Gottleuba durch den Oelsengrund. — Am Ende des Dorfes Schönwald angrenzend sächsischer Ort Kleinliebenau; hier Zollamt. —

Zwischen dem Zollamt und Gasthof zu Kleinliebenau, Thalstrasse nach dem Oelsengrund. Die hier angenehme Thalstrasse führt bis zur sogenannten Nasenbach und hier links nach der Höhe; der Weg nach der Höhe ist jedoch nicht einzuschlagen, sondern der im Thale fortführende Waldweg zu verfolgen. In wenigen Minuten ist die oberste Mühle (Schneidemühle) des Dorfes Oelsengrund erreicht, und bald gelangen wir zur Meuselmühle, zu Breitenau gehörend. Dieser gegenüber auf der Höhe, links vom Wege, das Jägerhaus, freundliches Wirthshaus. Von hier hübscher Blick in's Thal und nach dem gegenüberliegenden Sattelberg. — Von der Meuselmühle stets thalabwärts, gelangen wir in 5 Minuten in das Dorf Oelsengrund; vor diesem, links an der Fahrstrasse, das gräflich von Hohenthal'sche Forsthaus „Waidmannsheil.“ Die hier sich zu beiden Seiten des Thales hinziehenden Waldungen, prächtige Fichten-, Buchen- und Tannenbestände, sowie die sich im Thalgrunde hinziehenden üppigen ertragsreichen Wiesen, gehören zum Rittergute Lauenstein, Eigenthum des Herrn Grafen von Hohenthal-Püchau. — Das Dorf Oelsengrund (65 Einwohner) bildet einen Gemeindebezirk für sich; gehörte früher nach Gottleuba zur Kirche und Schule, pfarrete sich aber im Jahre 1749 von da aus, und wurde dem Schulbezirk und der Kirchengemeinde Breitenau zugewiesen. Oelsengrund liegt 1700 Fuss über dem Meeresspiegel der Nordsee.

auc
Jah
Hir
han
ge
im
ung
He
wie
spä
166
Oel
Gel
Tit
700
und
Au
leg
Th
we
(Et
etw
wie
Vo
Go
Dr
gie
Vo
21/
un
säc
Mu
ku